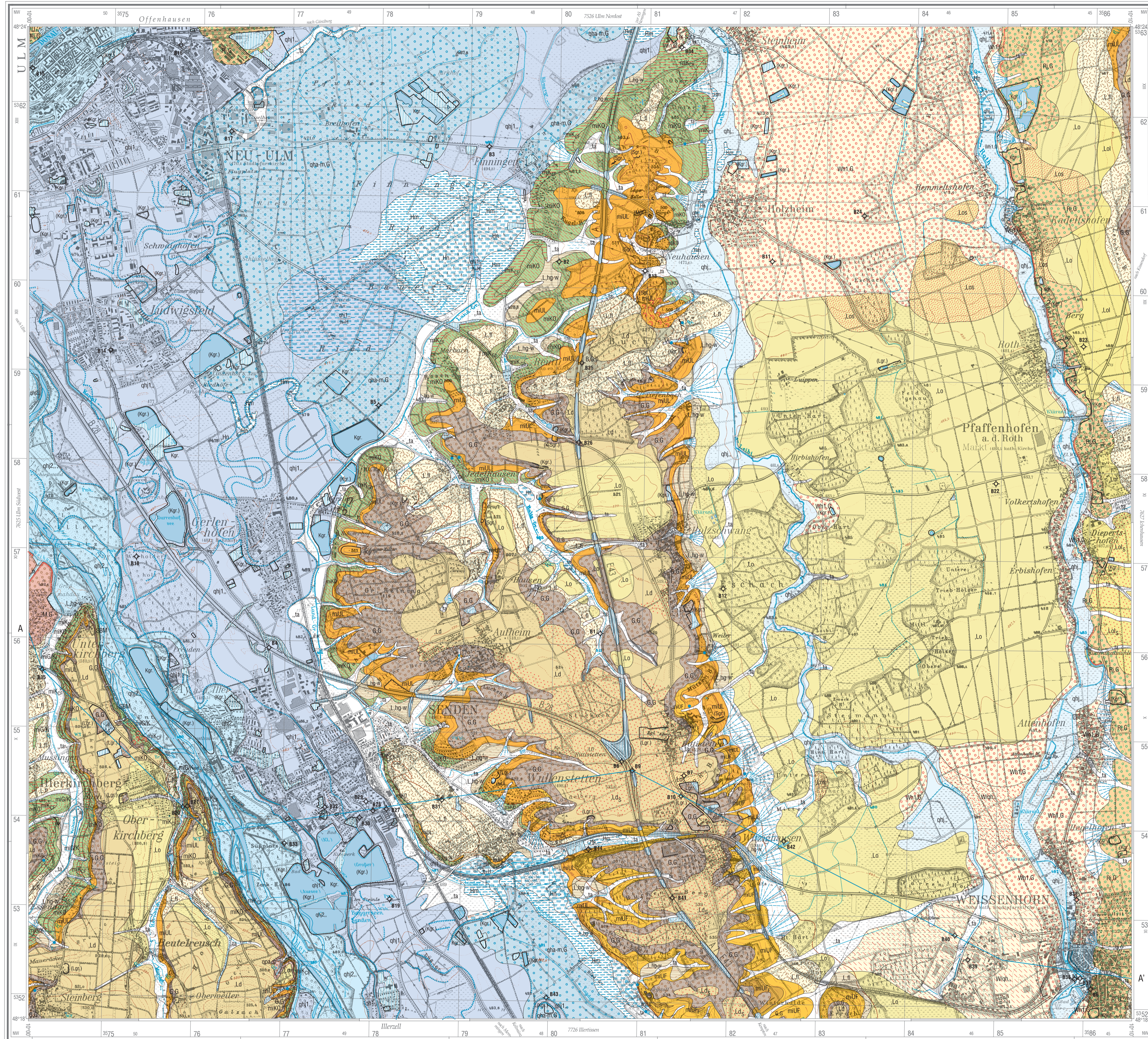


# GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1:25000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

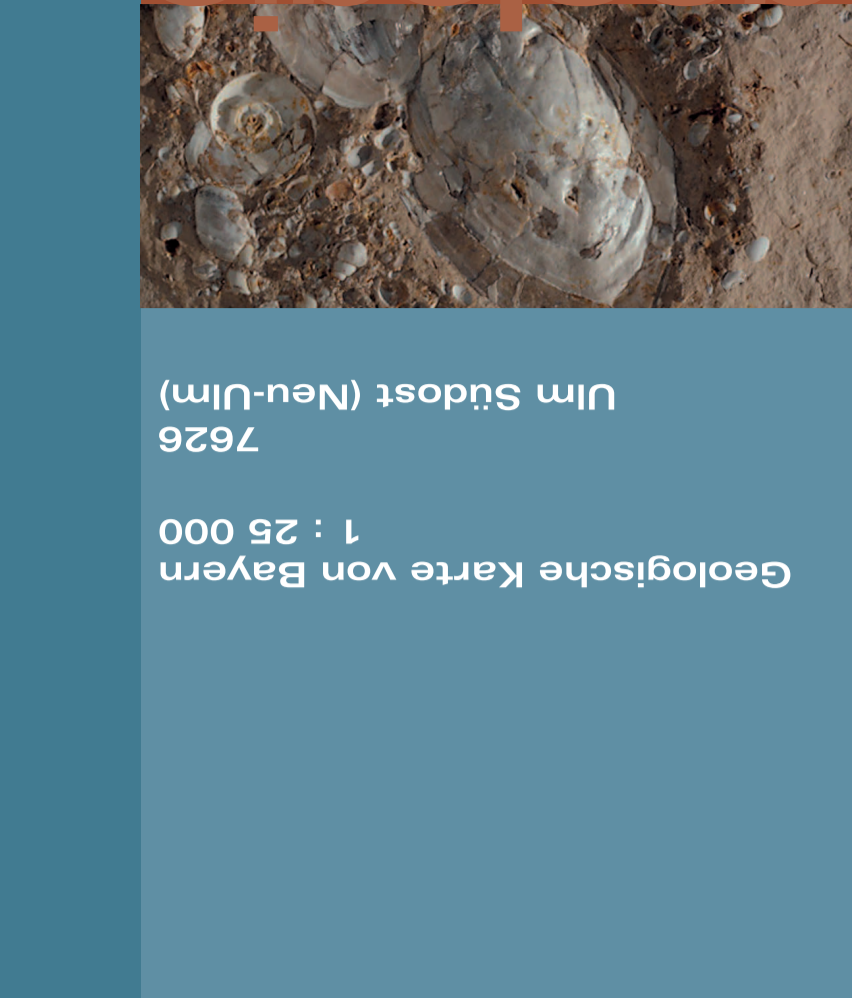
Bundesrepublik Deutschland  
7626 ULM Südost (Neu-Ulm)

Geologische Aufnahme: GERHARD DÖPPLER 1981-1982  
Mooraufnahme (bayerischer Teil): WALTER LAUFER & WILHELM MENDEL, 1988-1990  
(Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau, jetzt Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft)

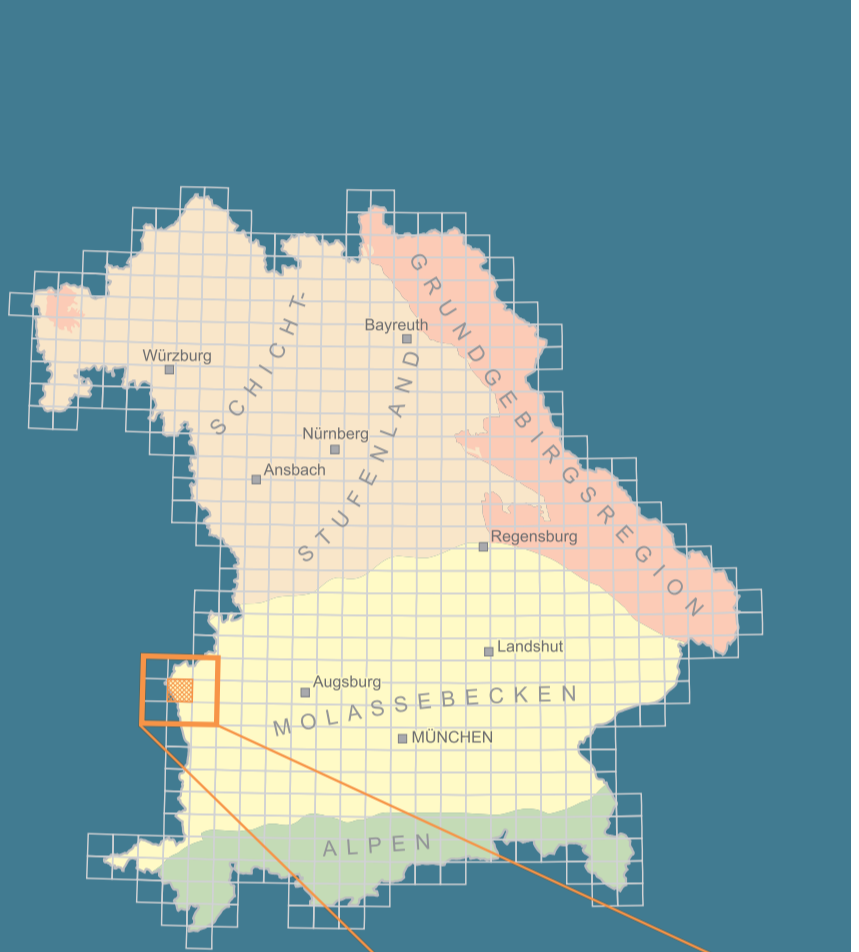


Zeitalter	Einheit	Symbol		
Holozän	Künstliche Ablagerungen (Auffüllung oder Aufschüttung)	[Symbol]		
	Verschiedene Einheiten, vermischt	[Symbol]		
	Anmoor (meist Täflung oder Auenablagerungen, anmoorig)	[Symbol]		
	Niedermoortorf (z. T. auch Anmoor) > 0,4 m	[Symbol]		
	Auenablagerungen, ungeliedert (Lehm bis Feinsand, z. T. Mergel bis Feinsand) a) > 0,3 m über Torf oder Anmoor, sonst nachgewiesen	[Symbol]		
	Jüngere Auenablagerungen (Mergel bis Feinsand über Kies, sandig) a) Flussschotter des 19. Jahrhunderts nach Kataster-Umfassungen des Landesamts für Vermessung und Geoinformation	[Symbol]		
	Ältere Auenablagerungen (Mergel bis Feinsand über Kies, sandig; im General > 0,7 m karbonatfrei) a) > 0,3 m über Torf oder Anmoor, sonst nachgewiesen	[Symbol]		
	Flussschotter, alt, bis mittelholozän (Ältere bis Mittlere Postglazialterrasse) verbreitet mit Flusssanddecke ca. 0,3 m	[Symbol]		
	Terrassen- oder Erosionskante a) ausgeprägt b) undeutlich bzw. vermutet	[Symbol]		
	Täflung, polygenetisch i. d. Lehm, wechsellagig, sandig a) > 0,3 m über Torf oder Anmoor, sonst nachgewiesen	[Symbol]		
	Schwemmlager oder -fläcker i. d. Lehm, wechsellagig, sandig	[Symbol]		
	Rutschhang (verschiedene Einheiten mit durch Rutschvorgänge aufgelöstem Verband, soweit darstellbar (im Bereich der Rutschung weitgehend unterbrochen))	[Symbol]		
QUARTÄR	Hang- oder Schwemmlager (auch Kolluvium) (Lehm, z. T. humos) über Mässa oder Täflung	[Symbol]		
	Fließerde oder Hängelehm (Lehm, wechsellagig, sandig, klebrig) über Mässa oder Täflung a) geröllführend, wo auffällig stark	[Symbol]		
	Hochflutablagerungen > 0,7 m, hochwürdig bis ? holozän (Mergel bis Lehm) im Bereich der Rottal-Niederterrasse a) sandig	[Symbol]		
	a) Löss > 0,7 m b) Sandlöss > 0,7 m vorwiegend Fluglöss	[Symbol]		
	Lösslehm oder Löss, verlehmt, > 0,7 m a) sandig im Bereich der Rottal-Hochterrasse	[Symbol]		
	Terrassen- oder Erosionskante, vorwiegend hoch- bis spätwürdig, nur ausgeprägte Formen bei älteren Schmelzwasserschottern	[Symbol]		
	Schmelzwasserschotter, hochwürdig (Jüngere Niederterrasse) vermischt Abtragsserie im Rottal, nur im Profil	[Symbol]		
	Schmelzwasserschotter, hochwürdig (Ältere Niederterrasse) im Rottal	[Symbol]		
	Ältere Täflung, polygenetisch ? früh- bis hochwürdig (Fließerde u. d. über Bachschotter, periglazial) nur im Profil NW Wulstterrasse	[Symbol]		
	Decklehm (Lösslehm und Lösslehm-Fließerde) > 0,7 m würdige über älteren Bleikungen, verbreitet im Rottal a) sandig	[Symbol]		
	Schmelzwasserschotter, jünger-rifzeitlich (Jüngere Hochterrasse) im Rottal	[Symbol]		
	Mittelpleistozän	Schmelzwasserschotter, mindetozän (i. w. S.) (Jüngere Deckenschotter) im Donautal NW Unterröschberg	[Symbol]	
Altpleistozän		Bachschotter, periglazial, altpleistozän (Ältere Periglazialschotter) Bachschotter, z. T. lehmig	[Symbol]	
		Schmelzwasserschotter, gänzlich (Ältere Ältere Deckenschotter bzw. Zwischenterrassenschotter i. S. v. LÖSCHER 1976) in 2-3 verschiedenen Niveaus	[Symbol]	
		Abluvialschotter	Flussschotter, periglazial, biterzietlich (Ur-Donau-Schotter) nur ENE Rest	[Symbol]

Stratigraphische Einheit	Einheit	Symbol	
Mittelschicht	Obere Süßwassermolasse (zwischen den Einheiten z. T. fließende Übergänge)	[Symbol]	
	Fluviatile Untere Serie (Sand mit Ton bis Mergel-Einschlüssen) a) Feinsediment Ton bis Mergel, sonst nachgewiesen	[Symbol]	
Unterschicht	Lössliche Untere Serie (Ton bis Mergel, z. T. humos, mit Feinsand-Einschlüssen)	[Symbol]	
	Süßbrackwassermolasse (Fluss- oder Süßwasser bis Silvanischen) nur wo im Vertikalprofil bei Unterröschberg nicht detaillierter darstellbar	[Symbol]	
Unterschicht	Obere Kirchberger Schichten (Bithyllen- und Silvanischen) Ton, z. T. humos, Mergel, Kalkstein, Feinsand a) Geröllführender Sand Feinsand	[Symbol]	
	Untere Kirchberger Schichten, Congresschichten und Fischmergel (Schluffe, Tonmergel)	[Symbol]	
	Obere Grimmelinger bis Untere Kirchberger Schichten (Fluss- und Süßwasser, Graupensand-Deckschichten) Feinsand	[Symbol]	
TERTIÄR	Künstlicher Aufschluss (Abwässerung) in Betrieb aufgelassen	[Symbol]	
	Kies- u. Sandgrube (K-Sgr.) Kiesgrube (Kgr.) Sandgrube (Sgr.) Ton- u. Mergelgrube (T-Mgr.) Lehmgrube (Lgr.)	[Symbol]	
	Bohrung (Beschreibung Auswahl mit Nummern entsprechend Entlüftung)	[Symbol]	
	Quelle	[Symbol]	
	Profilinie	[Symbol]	
	Rutschhang W Senden (Pipelinebrücke) R 35 76 660-740 H 53 59 950-970 Anstöße: 520,00 m ü. NN Aufnahme: G. DÖPPLER 1984		
	Forschungsbohrung, Holzheim (B11), Rammkernbohrung R 35 80 450 H 53 59 840 Anstöße: 476,00 m ü. NN Aufnahme: K. DELLER G. DÖPPLER 1993		
	C = Congresschichten F = Fischmergel N = Nematitenbank		
	Grotesk Fein-Mitkies Sand Sandstein Lehm Schluff Ton, silikolisch Mergel Kalkstein Schilf humos Molluskentüftung		



Bayerisches Landesamt für Umwelt



Geographische Breite	Geographische Länge	Blatt
49° 21' N	10° 55' E	7526 Ulm Nordost
49° 21' N	10° 55' E	7527 Günzburg
49° 18' N	10° 55' E	7626 Ulm Südost (Neu-Ulm)
49° 18' N	10° 55' E	7627 Ichenhausen
49° 15' N	10° 55' E	7726 Illersissen
49° 15' N	10° 55' E	7727 Buch

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
http://www.lfu.bayern.de

Bayerisches Landesamt für Umwelt

ISBN: 978-3-030385-60-1  
Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Telefon: (08 21) 90 71 - 0  
Fax: (08 21) 90 71 - 25 56  
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de  
Internet: www.lfu.bayern.de

Digitale Kartographie: H. Hoffmann, T. Rottmann, E. Grafmann

Geodätische Grundlagen: © Bayerische Vermessungsverwaltung  
http://www.geodaten.bayern.de  
Topographische Karte 1:25.000

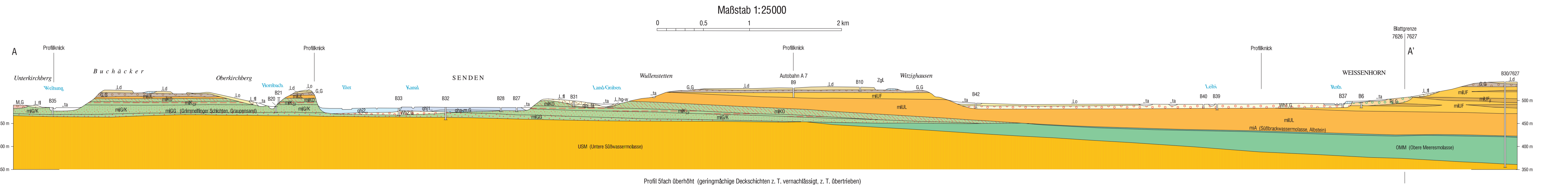
Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum: Potsdam-Datum (Fundamentalepunkt Raubenberg)  
Baupläne: Besatz-Blatt 1841, Abbildung Gauß-Krüger-Abbildung  
Koordinaten: Gauß-Krüger-Koordinaten und Geographische Koordinaten,  
bezogen auf Potsdam-Datum

Bildnachweis: LfU, E. Geil (Toback; Munchel und Schrecken im Kalkstein der Nematitenbank der Kirchberger Schichten, Handstück vom Rutschhang WNW-Wer-Pipelinebrücke bei Senden)

Druck: Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München 2010

Copyright: © Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Weg  
sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen – auch auszugsweise –  
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Geol. Kt. Bayern 1:25.000 7626 Augsburg 2010



Profil flach überhöht (geringmächtige Deckschichten z. T. vernachlässigt, z. T. übertrieben)